

II- 3391 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

XIII. Gesetzgebungsperiode

1010 Wien, den 30. April 1974

Stubenring 1
 Telefon 57 56 55

Zl. 50.004/8-4/0/1-74

1615 / A.B.
 zu 1620 / J.
 Präs. am 2. Mai 1974

B e a n t w o r t u n g
 der Anfrage der Abgeordneten Bürger
 und Genossen an die Frau Bundesmini-
 ster für Gesundheit und Umweltschutz
 betreffend Unfallkrankenhaus Kalwang,
 Steiermark
 (Zl. 1620/J-NR/1974)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich
 folgende Fragen gerichtet:

- "1. Beruht die Pressemeldung der Süd-Ost-Tagespost vom 12. Feber 1974, wonach das Unfallkrankenhaus Kalwang im Ausbauplan der Krankenhäuser nicht mit einbezogen ist, auf Wahrheit?
2. Wenn ja, welche Ursachen liegen dieser Tatsache zu Grunde?"

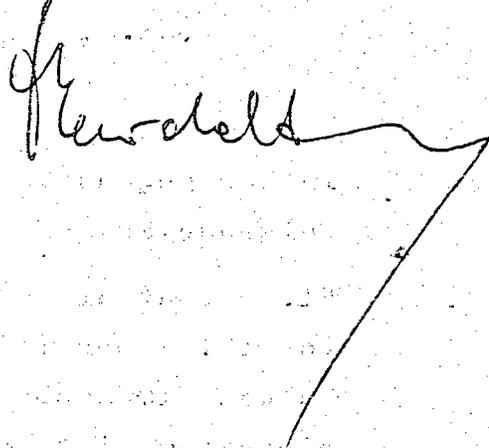
In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Das Unfallkrankenhaus Kalwang ist in den Österreichischen Bundeskrankenanstaltenplan nicht einbezogen, da dieser Plan lediglich öffentliche und gemeinnützige private Krankenanstalten umfaßt.

Das Unfallkrankenhaus Kalwang wurde von seinem Träger, der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt, als private Krankenanstalt errichtet

und ist laut Feststellung der Steiermärkischen Landesregierung vom 25. Feber 1971, GZ. GW 187 II Ka 1/146-71, nicht als gemeinnützig zu betrachten.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Franz Olah', is written over a large, light-colored triangular mark on the document.